

Joachim R. Pfefferkorn, Münster

G.-A. von Harnack, G. Heimann (Hrsg.): Kinderheilkunde. 8., neubearbeitete Auflage 1990. 229 Abb., 21 Tab., 493 Seiten, DM 48,00. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg.

Seit der 1. Auflage dieses Buches vor 22 Jahren haben sich in der Kinderheilkunde zahlreiche Subspezialitäten etabliert. Es ist ein Verdienst der Pädiater, daß dabei die Kinderheilkunde nicht in verschiedene Disziplinen auseinandergebrochen ist, sondern daß weiterhin die Pädiatrie als ein Ganzes gesehen wird. Wenn nun ein Lehrbuch das Grundwissen der Kinderheilkunde in der ganzen Breite des Faches dem Studenten vermitteln soll, so kann dieses heute nicht mehr das Werk eines Autors sein. Die einzelnen Kapitel, teilweise sogar Unterkapitel wurden in die Hände von insgesamt 28 Autoren gelegt. Bemerkenswert erscheint, daß ein Drittel der Mitautoren erstmals an dieser 8. Auflage beteiligt sind und somit die Gestaltung des Buches zunehmend von einer neuen Wissenschaftler- und Ärztegeneration getragen wird.

Besondere Mühe wurde darauf verwandt, in jedem Kapitel die wesentlichen Grundlagen klar und kurz darzustellen und mit verständlichen Beispielen zu erläutern. Es ist erstaunlich, wie gut es den einzelnen Autoren gelungen ist, trotz der Beschränkung auf wenige Seiten alle wesentlichen Erkrankungen des Kindesalters in einen übersichtlichen Zusammenhang zu stellen. Dabei kann dieses Buch dem Interessierten viele Denkanstöße geben. Zur Beantwortung spezieller Fragen müssen dann allerdings umfangreichere Werke zu Rate gezogen werden.

Beim Lesen des Buches fällt wohlthuend auf, daß es gelungen ist, trotz der Vielzahl der beteiligten

Autoren ein einheitliches Gesamtbild zu erzielen. Die Kapitel sind übersichtlich gegliedert und zweispaltig gedruckt. In der konsequent einheitlichen Textgliederung und Gestaltung des Aufbaus und der Abbildungen zeigt sich die erfolgreich führende Hand der beiden Herausgeber. Dadurch wird das schnelle Nachlesen kurzer Abschnitte erleichtert. Viele klare Schemazeichnungen, die zum Teil farbig unterlegt sind, sowie verschiedene Schwarz-Weiß-Abbildungen mit Grautönen erleichtern das Verständnis und heben wichtige Befunde hervor. Auf 16 Farbfotos werden die typischen Hautbefunde der wichtigsten Kinderkrankheiten buchstäblich vor Augen geführt.

Pädiatrischem Brauch folgend beginnt das Buch mit einer Einführung in Wachstum, Entwicklung und Reife. Gerade die Tatsache der körperlichen Entwicklung unterscheidet ja die Kinderheilkunde von allen anderen Fachdisziplinen. Logisch anschließend werden im folgenden Kapitel Wachstumsstörungen behandelt. Nach der kurzen, aber erstaunlich umfassenden Darstellung der genetisch bedingten und vorgeburtlichen Schäden werden die wichtigsten Befunde beim Frühgeborenen und Neugeborenen behandelt. Dazu gehört auch die ausführliche Darstellung der Notfallversorgung des Neugeborenen, welche aufgrund ihrer Bedeutung relativ viel Platz einnimmt. Nach der Darstellung der Säuglingsernährung folgen die Stoffwechselstörungen, unter denen sich viele rezessiv vererbte Erkrankungen des Kindesalters finden. Die Erkrankungen der endokrinen Drüsen betreffen nicht nur die Steuerung durch Hypothalamus und Hypophyse, sondern auch Schilddrüsenerkrankungen, das Parathormon, die Nebennierenhormone und die

Gonaden mit ihren Auswirkungen auf die Pubertät.

Im Kapitel über Infektionskrankheiten wird zuerst eine Einführung in Epidemiologie und Prophylaxe gegeben, die dem Studenten die notwendigen Voraussetzungen zum Verständnis der folgenden Schilderung der einzelnen Krankheiten und des Impfkalenders bietet. Außer den typischen Kinderkrankheiten werden auch die Tuberkulose und die Lues connata gebührend behandelt. Es ist charakteristisch für ein gutes Lehrbuch der Kinderheilkunde, daß die Infektionskrankheiten mit Abstand das längste Kapitel des Buches beanspruchen.

Es folgen die Erkrankungen des Immunsystems, des Blutes, der blutbildenden Organe sowie bösartige Tumoren. Auf die Grundlagen der klinischen Onkologie wird in diesem Zusammenhang ebenfalls hingewiesen. Das Kapitel über Herz- und Kreislaufkrankungen betont besonders die verschiedenen Methoden kardiologischer Diagnostik. Ohren, Nase und Rachen werden zusammen mit Erkrankungen der Atmungsorgane behandelt. Unter den Affektionen des Tracheobronchialbaumes werden auch Mukoviszidose und Asthma bronchiale ausführlich dargestellt. Die Erkrankungen des Intestinaltraktes und die der Nieren und ableitenden Harnwege sowie äußeren Geschlechtsorgane werden umfassend gewürdigt. Neben den Skelettdysplasien werden die Osteomyelitis und Knochentumoren besprochen. Es folgen die

wichtigsten pädiatrischen Hauterkrankungen und schließlich die Erkrankungen des Nervensystems. Die Sozialpädiatrie wird ebenso wie die psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Faktoren der Pathogenese, ihrem Verlauf und der Diagnostik und Therapie dargelegt. Ein kurzes Kapitel umfaßt Unfälle und akzidentelle Vergiftungen im Kindesalter, neu hinzugekommen ist das Kapitel über Kinderkrankheiten in Ländern der Dritten Welt, wobei Unterernährung und tropische Infektionskrankheiten besondere Beachtung verdienen. Das Buch schließt mit einer sehr kurzen Abhandlung über die Prinzipien der Arzneimitteltherapie beim Kind, ohne den Anspruch zu erheben, damit ein vollständiges Kompendium der medikamentösen Therapie im Kindesalter geben zu wollen. Wer einmal tiefer in die vorliegende Materie eingedrungen ist, wird immer wieder begeistert von der kurzen, knappen und übersichtlichen Darstellung auch sehr komplexer Zusammenhänge. Dadurch wird der Leser nicht überfordert, sondern kann sich über die geschilderten Krankheitsbilder gut informieren. Wer als Student nach diesem Buch Kinderheilkunde gelernt hat, besitzt ein umfassendes pädiatrisches Allgemeinwissen, ohne durch Kleingedrucktes den Überblick zu verlieren.

Gleichermaßen eignet sich das Buch für all jene, die in anderen Disziplinen arbeiten, aber mit pädiatrischen Krankheitsbildern konfrontiert werden und sich über diese kurz und verständlich informieren wollen.

Prof. Dr. med. Joachim R. Pfefferkorn
Univ.-Kinderklinik
Albert-Schweitzer-Straße 33
D 4400 Münster